



Geld: Hohe Lohn Differenz zwischen den Geschlechtern

(jr) Trotz Emanzipation und geschlechtlicher Gleichstellung ziehen Frauen beim Gehalt immer noch den Kürzeren: Laut Angaben der Provinz Bozen erhalten Frauen einen durchschnittlich 17 Prozent niedrigeren Lohn als Männer, und das oft trotz gleichem Arbeitsaufwand. Vorausgesetzt, sie bekommen den Job, was nicht immer der Fall ist, denn häufig entscheiden sich Arbeitgeber sowieso lieber für einen Mann als für eine Frau, weil letztere schwanger werden könnte und somit dem Betrieb Unkosten und Umstände bereitet.

Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Für mehr **Chancengleichheit in der Arbeitswelt** laufen in Südtirol mehrere Initiativen. Und: Die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen.

Genau auf diese Problematik will die Kommission für Chancengleichheit in Brixen anlässlich des heutigen Tages der Frau aufmerksam machen und hat deshalb eine Initiative organisiert. Der Spagat zwischen Beruf und Familie, den viele Frauen schaffen, sei nicht allen bekannt.

Mit einer Postkartenaktion nach dem Motto „Wenn ein Mann Karriere macht, fragt kein Mensch: Und was machen Sie mit den Kindern?“ wirbt die Kommission für ihre Initiative, anlässlich der die Frauen in Brixen in allen Bars und Gastbetrieben Kaffee für einen Euro samt Schokoplätzchen und speziellen Zuckerbriefchen erhalten.

Solche Initiativen sind wohl nötig, denn **aus den Studien des Arbeitsförderungsinstitutes (AFI)** geht hervor, dass Männer 61,9 Prozent des gesamten Einkommens erhalten, während Frauen nur die restlichen 38,1 Prozent bekommen, obwohl die Steuerzahler ziemlich genau zur Hälfte aus Männern und Frauen bestehen.

Männer haben ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 26.360 Euro, Frauen von 17.814 Euro. Anders gesagt: auf 100 Euro Einkommen eines Mannes kommen 67,6 Euro Einkommen einer Frau. Dieser Unterschied geht darauf zurück, dass Frauen – neben der

Arbeitsdauer – Schwierigkeiten haben, innerhalb eines Unternehmens in besser bezahlte Positionen aufzusteigen.

Gegen solche Ungerechtigkeiten setzt sich in Südtirol auch der Landesbeirat für Chancengleichheit ein, unter anderem mit seinem Infoblatt „ëres“ (ladinisch für „Frau“), das fünf Mal im Jahr erscheint und „für Informationen aus weiblicher Perspektive steht“. Wie jedes Jahr seit 2012, veranstaltet der Landesbeirat auch heuer die Initiative „Equal Pay Day“ – dieses Mal am 21. April, um auf die Lohn Differenz zwischen Frauen und Männern aufmerksam zu machen.